

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Oktober 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

O C T

Herr Jesu, selb mir in

1. An diesem Sonntage Malab: ge-
wendigt aus Luc: 14, 1— 2. Joh:
16, 37. Ps: 139, 2. Wedappen und
Schawermattu miederfolsten die Bra-
dicht. Inzwischen proponirte ich über
abundirend Ewang: in der Portug: Sprache.

2. Hindostanisch collationirt.
Mr. Howard besuchte mich. Fröhlich
gesehen. Um 10. Ufr in der Nacht
kam der Nababs Mutter, Frau u: übrige
Frauenzimmer an und wurden viel
Canonen abgefeuert.

3. Der Morgens übergab der B. Packet
Briefe an die Compagne, die aus Fran-
quebar u: Cadellur angekommen waren.
Hindost. collationirt. und Fröhlich gese-
hen. Das Abends um 7. Ufr kam
auch der Nabab an. Um 9. Ufr wurde
mir berichtet, daß Mr. Howard selbst
mit Mrs. Parker am Montage früh aufge-
brosen sei.

O B C R

" 41

Deinab Hamand-Her willan !

4. Hindost. collationirt. Aus Franque
bat schrieb der H. Gouv. Panck und sandte mir
einige Europäische Beschreibungen id. schrieb H.
Del und Sr. Pieter Kramer.
5. Hindost. collationirt. Mr. Howard
besucht mich. Ich schrieb an die H.
Missionairen in Trang u. sandte ihnen
2. Copien von dem Hindost. Catechismo
nebst der Lektion. H. schrieb an den H. Dr.
Caoll nebst der Medicin. Der Abend bei
Mr. Parker zubringen, und die Längste
Ländel vornehmen.
6. Mr. Howard besucht mich abends
Hindost. collationirt. An den H.
Gouv. Pancker, an Sr. P. Cramer, an H.
Geister nach Tadelur geschrieben
Nachmittags die Malab. Ländel
abgemessen. Bei H. Geistern 2.
Copien von dem Hind. Catechismo nebst der
Pronunciation geschick. Mr. Doglar junior
besucht noch ganz spät H. Hutter.

7. Das Morgens die Malab: Vinger
 Stünde gefaltes Hindost. collationi
 rat. Von H. Geister im Vortriben
 anfangen. Nachmittags um 3 Uhr
 Sonntag beiritet. Die fette einen
 feinen Kragen.
8. An diesem Sonntag Malab: geredi
 get aus Math: 22, 34. d. Hebr: 7,
 25. Samuel und Schawermutter repetir
 ten die Predigt. Nachmittags proponirt
 Portug:
9. Just um 9. Uf früh gingen die drei
 Englif. Vifite unter Dargel, naml. the
 Nottingham, Cap. Brown, 2. the Cesar,
 Cap. Conrings 3. the Prince of Wales,
 Capt Jo. Pelly. Der Franz Loft ging aus
 ab u: in fante an H. Geister 2. Linfe hinter
 Pulver. Hindost. collationirt.
10. Hindostanisch collationirt. Fünft
 Linge gehalten.
11. Es hat die Nacht kein geregnet. Die
 Kaffeebohnen der Mission fertig gemacht.

Hindost. collationirt und, nach. Obst
für Dauch mit dieser Correctur zum
Ende gebracht.

12. Früh gelesen, sonst Linien gezogen zu
der Hindost. Lufren.
13. Es ist die Nacht stark geregnet. Aug.
sangen eine Copie zu schreiben von der
Hindost. Grammatic. Mr. Howard br.
süßte mich. Auf mittags in Malab.
das Stündchen abgemacht, auch im entwerf
säumte Muth Bakkians Braut geküßt
14. Das Morgens die Malab. Dinge Stündchen
gefallen. An der Grammatic geschrieben.
Mich zum Sonntag beruht.
15. An diesem Sonntag Malab. geründigt auch
Math: 9, 1 — 8. 9. 10. 15. Diese wieder
solte Wedappen und Scherematta
Ich proponirte einen Postag:
16. An der Grammatic geschrieben. Früh
gelesen. Um 7. Ufr das Abend ging der
Nabat wieder fort und wurden Ihn
zu dem Ol. Canone abgeführt.

17. An der Grammatic gepfeiben
Früh gelosen. Es regnete nach
mittage sehr stark. Sem blieb auß
und ließ mich ohne Beden. Mr Howard
kam gestern Abend und wolte für den
Mitter. Uf laub die Bräut abfordern
allein er wolte nicht ansetzen.
Enoch kam noch spät an v. brachten
Briefen von den H. Mis. aus Franq.

18. Es hat die gantz Nacht und auch fast
den gantzen Tag öfter stark geregnet.
Weil der Mott nicht gelommen ist so hat Früh
gelosen.

19. An der Grammatic gepfeiben. Mr
Howard besuchte mich im Vorbige
gehen. Früh gelosen.

20. Amadei Rantzberg wafte Trakt
Recht in den Händen Jesu, durch
gelosen. Es hat ein wenig geregnet.
An der Grammatic gepfeiben. Nach
mittage die Malab. hat Stunden abge-
wafet.

21. Die Malab. Kinge stünden gesaltan.
An der Grammatic geschrieben. Mich
zum Vontage bereitet.
22. An diesem Vontage Malab. gegründet
aus Matk: 22, 1. d. Hebr: 11, 6. Samu-
el und Alexander vindersolten die Frau,
dijt. H. Hutter proponirt Portug.
23. An die Jhn. Miss: in Trang geschrieben
und mit dem Briefe Enoch fort ge-
sant. Weil der Moch nicht gekommen, so sehr
Euglyb gelesen.
24. Weil der Moch ausgeblieben, so sehr Euglyb
gelesen naml. the Historical Account of
the Incorporated Society for the Propaga-
tion of the Gospel in Foreign Parts. 1728.
by David Humphreys D.D. Secretary to the
Trans. Society. London 1730. 66 sat sauste
genommen.
25. Hütpf gelesen. Mich. van Test schrieb
im Briefe an mich, und ist antwort
ihm mit dem Portug: Briefe. Enoch
Volansrij Katta maram die Morgenstund
gegangen sein.

26 Es hat den Tag und den selben
Tag durch gerechnet. Tütsche
Lieder gelesen. Aus dem Franz. Briefe
und von dem H. Dr. Croll Medicin
gelesen.

27 Es hat öfter gerechnet. Gott 11 15 -
eine tütsche Rede über das Tractat
in der H. ind. ^W Dyrns. ^{etc} zu unterrichten
ausgegeben. Nachmittags die Malab:
Lieder gelesen. Mr. Colson stand
begeben.

28 Es hat den Tag und Nacht hindurch
gerechnet. Die Malab: Lieder ^W Stunden
gelesen. Tütsche Lieder gelesen.
Nachmittags mich zum Sonntag
bereitet.

29 Es fällt der Regen beständig Tag
und Nacht an. An diesem Sonntag
Malab: gerechnet aus Joh: 4, 46 -
9f. Ps: 34, 6. Wedappen und
Schauermatten windenfolten die
Bredigt. H. Hutter proponiert Montag.

30. Ob sel die Nacht und Vor mittags
gezeugt. An der Fünftau Vor,
nicht geschrieben. Fünftg gultsam.

31. Nachmittags sel es beständig mit
Regen ausgefallen: Endlich auch mit
der Fünftau. Vorher über die Refu-
tation des Alcorans fertig geworden.
Eins Lob und Dank sey dir Gott.
Vater in Ewigkeit für diese Mo-
nast, und für alle unzählige Wohltaten
die du mir darinnen so reichlich und
bätlich erzeigt hast. Auf ergebe
mir alle Abwege und Außschritte
zu, und walt mein Leben bei
deinmigen, daß ich deinem Namen
fürchte. Bring dein gutes Werk mit
mir und bring mich zum Stand!

Amen